

ten, der auch als Schaugarten der angrenzenden Staudengärtnerei diene, in den einzelnen Entwicklungsphasen mit ihren Leitmotiven darstellt.

Vorträge: Dr. Clemens Alexander Wimmer, Dr. Alexandra Musiolek, Jun.-Prof. Dr. Lars Hopstock

Veranstaltungsort: Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Anmeldung per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 01.11.2024

Freitag, 6. Dezember 2024, 18:00 Uhr

20 Jahre GartenForum Glienicke!

Im September 2004 wurde im Schlossgarten Gliencke die „Glienicker Erklärung“ beschlossen und verkündet und damit der Grundstein für das GartenForum Glienicke gelegt. Seit 20 Jahren leben die sehr abwechslungsreichen Jahresprogramme von dem fachlichen Zusammenwirken der drei Institutionen und mit Unterstützung zahlreicher Fachkolleginnen und Fachkollegen aus ganz Deutschland. Der 20. Geburtstag des Gartenforums gibt Anlass, Bilanz zu ziehen und einen Ausblick in Zeiten sich stark verändernder Klima- und Umweltbedingung zu wagen.

Veranstaltungsort: Kavalierflügel Schloss Glienicke, Königstr. 36, 14109 Berlin

Anmeldung per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 27.11.2024

Ergänzungen und Änderungen vorbehalten

Wenn keine Entgelte erwähnt sind, wird ein Kostenbeitrag von 8,00 € erhoben (Studierende/Auszubildende: frei).

Information und Anmeldung:

GartenForum Glienicke

Schloss Glienicke

Königstr. 36, 14109 Berlin

info@gartenforum-glienicke.de

www.gartenforum-glienicke.de

Layout und Satz: Thomas Thränert, Foto: Sven Hannemann

Eine Kooperation von



GartenForum GLIENICKE



Programm 2024 Juli - Dezember

Spenden auf das Konto der Stiftung
Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Commerzbank Potsdam
IBAN: DE35 1604 0000 0100 1775 04, BIC: COBADEFFXXX
Verwendungszweck: GartenForum Glienicke

Das **GartenForum Glienicke** legt das Programm für das 2. Halbjahr 2024 vor. Das Forum ist eine Kooperation der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), des Landesdenkmalamtes Berlin (LDA) und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum (BLDAM). Es wurde 2004 gegründet, um fachliche Ressourcen zu bündeln, und kann demnach in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen feiern. Das GartenForum Glienicke widmet sich dem Erhalt des reichen gartenhistorischen Erbes der Region Berlin-Brandenburg, der Vermittlung vertiefender wissenschaftlicher Methodik und gärtnerischer Fähigkeiten sowie dem Wissens- und Erfahrungsaustausch unter Fachkollegen zu Themen der Gartenkunst, Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege.

Mittwoch, 10. Juli 2024, 18:00 Uhr

Friedhofskultur im Wandel

Die Friedhofskultur und die gesellschaftlichen Ansprüche an Friedhofsflächen haben sich in den vergangenen Jahren entscheidend verändert. Die Veranstaltung thematisiert Aspekte dieses Themenfelds, die von Studentinnen der Landschaftsarchitektur und der Land- und Gartenbauwissenschaften in ihren Abschlussarbeiten untersucht wurden. Der Beitrag „Tempel zwischen Grabsteinen: Der Parkfriedhof Lichterfelde“ setzt sich mit dieser zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Anlage auseinander, die durch einen reichen Bestand an Tempeln, Pavillonbauten und arkadischen Grablandschaften besticht. In einem weiteren Vortrag zum Thema „Gemüseanbau auf Gräbern. Eine Chance oder geschmacklos?“ wird ein außergewöhnlicher Lösungsansatz gegen Pflegedefizite und fehlende Betriebseinnahmen von Friedhofsflächen an Beispielen aus Wien diskutiert.

Vorträge und Führung: Anna Willenbrock, Anja Guadalupe

Veranstaltungsort: Parkfriedhof Lichterfelde, Friedhofskapelle, Thuner Platz 2, 12205 Berlin

Anmeldung per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 04.07.2024

Donnerstag, 19. September 2024, 10:00 Uhr – Freitag, 20. September 2024, 17:30 Uhr

Weiterbildung Gartendenkmalpflege

Wechselbepflanzungen in historischen Gärten

Saisonale Wechselbepflanzungen erfordern höchstes gärtnerisches Können und sind ein wichtiger Teil des kulturellen Erbes in historischen Gärten. Vielerorts sind sie mit ihren Farben, Mustern und Düften prägend für die Wahrnehmung von Gartenräumen und gehören zugleich zu den vergänglichsten Gartenstrukturen, die einer periodischen Erneuerung bedürfen. Die Weiterbildung fragt nach der Bedeutung dieses Gestaltungselements und zeigt heutige Herausforderungen bei der Blumenanzucht und Pflege auf. Exkursionen zu den Anzuchthäusern und ausgewählten Beetbepflanzungen der Potsdamer Welterbeparks bieten die Möglichkeit, anspruchsvolle Rabatten im spätsommerlichen Flor zu erleben.

Veranstaltungsort: Kavalierflügel Schloss Glienicke, Königstr. 36, 14109 Berlin

Entgelt: 100,00 € (Studierende/Auszubildende: 50,00 €)

Anmeldung per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 06.09.2024

Freitag, 18. Oktober 2024, 15:00–17:00 Uhr

Siedlungsgrün am Beispiel der Hufeisensiedlung in Britz

Die von Bruno Taut und Martin Wagner geschaffene Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) entstand 1925–30 als erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1000 Wohnungen für ca. 5000 Bewohner. Sie war die erste Mustersiedlung der 1920er von Sozialdemokraten und freien Gewerkschaften gegründeten Gehag. Zusammen mit dem Gartenarchitekten Leberecht Migge wurde ein gartenstädtisches Siedlungskonzept um einen Teich im Zentrum entworfen. Es sollte mittels eines modernen Wohnungsbau- und Freiraumkonzeptes möglichst günstiger Wohnraum in gesunder, vielfältig nutzbarer Umgebung für Minderbemittelte geschaffen werden. So schloss das Freiraumkonzept auch typisierte Mietergärten ein. Der Protagonist der Gartenstadtbewegung und an zahlreichen deutschen Klein- und Großsiedlungsprojekten beteiligte Gartenarchitekt Leberecht Migge war wie Martin Wagner ein Wegbereiter des „sanitären Grüns“. Die Exkursion führt durch die Geschichte der seit 2008 als UNESCO-Welterbe eingetragenen Gesamtanlage Hufeisensiedlung und erläutert den denkmalpflegerischen Umgang mit den Freiflächen.

Führung: Katrin Lesser

Treffpunkt: U-Bhf Blaschkoallee, südl. Ausgang, max. 35 Teilnehmer

Anmeldung per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 09.10.2024

Mittwoch, 6. November 2024, 18:00 Uhr

Buchvorstellung: „Gärtner der Nation. Die vier Leben des Karl Foerster“, „Pflanzenverwendung im Garten von Karl Foerster in Bornim bei Potsdam“ und „Idyll and Ideology: Hermann Mattern and the Landscape to Live In“

Karl Foerster in Potsdam-Bornim war nicht nur Gärtner und Staudenzüchter, sondern betrieb auch Gartengestaltung und -ausführung, war engagierter Publizist und sah es als seine Aufgabe an, die Welt zu verbessern. Arbeitsdrang und Sendungsbewusstsein zeichneten ebenso den Landschaftsarchitekten Hermann Mattern aus, der mit Foerster ab 1928 zusammenarbeitete und seit den 1930er Jahren zu den bekanntesten deutschen Vertretern des Berufsfeldes zählte. Sowohl Foerster als auch Mattern waren über mehrere Perioden der deutschen Geschichte erfolgreich, und beide zeichneten sie sich durch eine bisher unterbelichtete politische Anpassungsfähigkeit aus. Dieses Jahr erschienen unabhängig voneinander zwei kritische Biografien, die jenseits der Legenden neue Fakten und Zusammenhänge offenbaren; das Leben Foersters wird hier erstmals umfassend dokumentiert, Matterns Schaffen neu kontextualisiert. Außerdem wird in diesem Jahr eine Forschungsarbeit zur Pflanzenverwendung Karl Foersters veröffentlicht, die seine Ideen und Konzepte sowie ihre Umsetzung in seinem Bornimer Gar-